

**Protokoll
der Sitzung des
Studentenparlaments
vom
16.06.94**

Sitzungsleitung:	Ralf Höllmann
Protokoll:	Heiner Kelle
Beginn:	20:00 Uhr c.t.
Ende:	23:06 Uhr

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste

Beginn 20¹⁵ Uhr

Begrüßung der Parlamentarier und der anwesenden Gäste durch den Präsidenten.

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

0. Genehmigung der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 18.05.94
2. Mitteilungen des Präsidiums
3. 2. Lesung der neuen Finanzordnung
4. 2. Lesung Haushalt 1994
5. Satzungsänderung
6. Anträge
7. Bericht AStA
8. Anträge von Gästen
9. Aktualisierung der Geschäftsordnung
10. Finanzanträge
11. Verschiedenes

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form p.A. genehmigt.

Es bestand Einigkeit darüber, daß die Finanzordnung und der Haushalt mit der zweiten Lesung beschlossen sind.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 19.04.94

Das Protokoll wird um die persönliche Erklärung von Uli Franke (Anlage 1.1) ergänzt und dann in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Es lagen keine Mitteilungen vor.

TOP 3: 2. Lesung der neuen Finanzordnung

Heike Schrader erläutert die neue Finanzordnung einschließlich aller eingearbeiteten Änderungen.

Für die UDS bringt Jens Becker einen Änderungsantrag ein (Anlage 3.1). Der Antrag wurde diskutiert.

Auf Wunsch von Holger Nawrath wurde folgende Äußerung von Uli Franke in das Protokoll aufgenommen: "Der AStA hat nicht vor, solange der Förderverein besteht, Gelder an notleidende Studierende auszugeben."

Der GO-Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen (Ja 14, Nein 6, Enth. 2).

Der Antrag des UDS wird in folgender Form geändert: "...sind durch das Studentenparlament zu genehmigen." wird durch "... sind im Betrag dem Studentenparlament mitzuteilen." ersetzt.

Der Antrag wird in der geänderten Form von Heike in den Leitantrag übernommen.

Die neue Finanzordnung wird mit 26 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen ohne Gegenstimmen in 2. Lesung angenommen (Anlage 3.2, wird aus Kostengründen nicht mit dem Protokoll verschickt).

TOP 4: 2. Lesung Haushalt 94

Der vorliegende Haushalt 94 wird von Uli Franke und Heike Schrader erläutert.

Christian Linhart bringt für den RCDS einen Änderungsantrag ein (Anlage 4.1). Der Antrag wird in den Haushalt eingearbeitet:

Der Haushalt 1994 wird in der geänderten Form mit 26 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen ohne Gegenstimmen in 2. Lesung angenommen. (Anlage 4.2).

TOP 5: Satzungsänderungen

Die bereits auf der Sitzung vom 19.4.94 vorgeschlagene Satzungsänderung wird nach Diskussion abgelehnt (Ja: 4 Nein: 17 Enth.: 12).

TOP 6: Anträge

1. Der LSD bringt einen Antrag zur Anerkennung von Studienleistungen im Ausland ein (Anlage 6.1).

Ein GO-Antrag auf Schluß der Rednerliste wird ohne Gegenrede angenommen.

Der Antrag wurde um folgende Formulierung ergänzt: "Das Präsidium wird beauftragt, diese Forderung an die Fachbereiche zu übermitteln."

Der Antrag wurde mit 26 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen ohne Gegenstimmen angenommen.

2. Dirk Menne bringt einen Antrag zum Nichtraucherschutz ein (Anlage 6.2).

Ein GO-Antrag auf Schluß der Debatte wird mit 8 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Ein GO-Antrag auf Verschiebung des Tagesordnungspunktes wird mit 4 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Dirk Menne zieht seinen Antrag zurück. Dafür bringt Holger Dixel einen ähnlich lautenden Antrag ein (Anlage 6.3).

Ein GO-Antrag auf sofortige Abstimmung wird mit 14 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Der Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

3. Christian Linhart bringt für den RCDS einen Antrag ein (Anlage 6.4).

Ein GO-Antrag auf Sitzungspause nach Beendigung des Tagesordnungspunktes wird ohne Gegenrede angenommen.

Ein GO-Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes wird mit 1 Ja-Stimme, 24 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Ein Änderungsvorschlag wird übernommen. Im Antrag wird das Wort "linksradikal" durch "links- oder rechtsextremistisch" ersetzt.

Ein GO-Antrag auf Schluß der Debatte wird mit 21 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Es gibt einen Antrag auf namentliche Abstimmung, es gibt einen Antrag auf geheime Abstimmung - es wird geheim abgestimmt.

Der Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung in der geänderten Form abgelehnt.

Eine zehnminütige Sitzungspause wird eingelegt.

4. Christian Linhart bringt für den RCDS einen Antrag zum Hochdruck ein (Anlage 6.5).

Ein GO-Antrag auf Schluß der Rednerliste wird mit 13 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Ein Gegenantrag wird von Marcus Gottsleben eingebracht (Anlage 6.6).

Ein GO-Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes wird ohne Gegenrede angenommen.

5. Christian Linhart bringt für den RCDS einen Antrag betreffend der autonomen Referate ein (Anlage 6.7).

Dieser Antrag wird nach kurzer Diskussion zurückgezogen.

6. Stefan Masak bringt einen Antrag (Anlage 6.8) mit Bezug auf ein RCDS Flugblatt (Anlage 6.9) ein.

Dieser Antrag wird mit 16 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

TOP 7: Bericht AStA

Es liegen Berichte von folgenden Referaten vor:

Internationale Beziehungen (Anlage 7.1):
Hochdruck (Anlage 7.2)
Hochschule (Anlage 7.3)
Finanzen (Anlage 7.4)

TOP 8: Anträge Gäste

Es liegen keine Anträge von Gästen vor.

TOP 9: Aktualisierung der Geschäftsordnung

Ralf Höllmann schlägt vor, eine interfraktionelle Gruppe zu bilden, die die Geschäftsordnung des StuPa überarbeiten soll. Beteiligen wollen sich Holger Dixel, Holger Nawrath, Harald Hellweg-Mahrt, Jörg Spitzlei und Ralf Höllmann. Als Termin wird der 7.7. 1994 um 10 Uhr im AStA vereinbart.

TOP 10: Finanzanträge

Es liegen keine Finanzanträge vor.

TOP 11: Verschiedenes

Es wird angeregt, den Tagesordnungspunkt Anträge Gäste in Zukunft möglichst früh abzuhandeln.

Ende der Sitzung 23.06

Anlage 1.1

**Persönliche Erklärung zur StuPa-Sitzung am 18.5.1994
von Uli Franke**

Gegen Ende dieser Sitzung, insbesondere bei der Diskussion um die AG Hanf, saßen auf der einen Seite des Raumes ungefähr zwölf Männer und schienen auf einen Fehler, eine Ungeschicklichkeit oder eine mißverständliche Formulierung zu warten, um dann in einstimmiges, überaus lautes, schenkel- oder tischeklopfendes Hohnlachen auszubrechen. Das Klima, das dadurch im StuPa erzeugt wurde, war sehr unangenehm und machte zumindest mich aggressiv und wütend.

Dieselben, die beim Bruch der formalen Regel des Bierverbots mit bis kurz unter die Decke erhobenem moralischen Zeigefinger die vorletzte StuPa-Sitzung verlassen haben, zeigen nun zwei Sitzungen später ein Kommunikationsverhalten wie andere nach dem fünften Bier in der Kneipe. Gerade dieses Verhalten sollte durch das Bierverbot verhindert werden - jetzt ist deutlich geworden, daß mehr Mühe notwendig ist als das Verbot einer möglichen Ursache.

Bei der fraktionsübergreifenden Sitzung im Allgemeinen Lernzentrum im März dieses Jahres hatte ich den Eindruck, daß viele Parlamentarierinnen wünschen, bei StuPa-Sitzungen offener und weniger polarisiert über die Angelegenheiten der Studentinnenschaft zu reden. Dazu ist aber ein Diskussionsstil nötig, bei dem die Parlamentarierinnen auf die Argumente der anderen eingehen und nicht nur die lautesten und hartnäckigsten zu Wort kommen. Wenn im StuPa eine sinnvolle und erträgliche Diskussion nicht möglich ist, werden die wesentlichen Diskussionen auch weiterhin an ihm vorbei geführt. Im StuPa werden sich die Streithähne dann vor der Abstimmung 'ordentlich' anbrüllen oder auslachen, egal ob mit oder ohne Alkohol im Kopf.

Wenn es sein muß, kann ich das auch. Wir wollten es aber anders versuchen. Deshalb fordere ich vor allem die Parlamentarier (nicht nur die des RCDS und der UDS) dazu auf, mehr auf ihr eigenes Rede- und Sitzungsverhalten zu achten und Kritik am Verhalten der anderen zu diskutieren und mitzuteilen.

Anlage 3.1


UDS - Die Unabhängigen Darmstädter Studenten

zu Top: Lesung der neuen Finanzordnung

Das Studentinnen- und Studentenparlament möge beschließen:

§23 (Veränderung von Ansprüchen)

(4) Veränderungen von Ansprüchen nach §23 (1)-(3) sind durch das Studentenparlament zu genehmigen.


i.A. Jens Becker

Anlage 3.2 Diese Anlage wird aus Kostengründen nicht versandt.

Anlage 4.1

RCDS TH Darmstadt

Das Studentenparlament möge beschließen:

"Im Verwaltungshaushalt wird der Punkt 2.10.2 Publikationen Asta aufgeteilt in die beiden Punkte 2.10.2 Publikationen Asta und 2.10.3 Hochdruck. Der bisherige Punkt 2.10.3 Veranstaltungen/ Sonstiges wird Punkt 2.10.4"

Begründung: Die von der Vorgängerin des jetzigen Finanzreferenten eingeleitete verbesserte Transparenz des Haushaltes kann dadurch weiter gesteigert werden. Ein so wichtiger und vieldiskutierter Punkt wie die Ausgaben für den Hochdruck verdient einen eigenen Haushaltsposten.

Für die RCDS-Fraktion:

Christian Linhart

(Christian Linhart)

Haushaltsansatz 1.7.94 bis 30.6.95 - Verwaltungshaushalt

Einnahmen

1.1	Studentinnenschaftsbeiträge	
1.1.1	Studentische Selbstverwaltung	498.400
1.1.2	Semester-Ticket	1.388.400
1.2	Zuführung aus dem Vermögenshaushalt	0
1.3	Kapitalertrag	1.500
1.4	Förderung durch das AAA	2.000
1.5	Veranstaltungen	30.000
1.6	Internationale Studierendenausweise	15.000
1.7	Außerordentliche Erträge	100
1.8	Druckerei	
1.8.1	Druck	107.000
1.8.2	Kopierer	37.000
1.9	KFZ-Verleih	40.000
1.10	Schloßkeller	367.000
1.11	Laden	147.000
	SUMME Einnahmen	2.384.200

Ausgaben

2.1	Personalkosten	
2.1.1	Aufwandsentschädigung AStA	86.400
2.1.2	Löhne und Gehälter	110.000
2.2	Sachkosten	
2.2.1	Material	5.100
2.2.2	Porto	6.000
2.2.3	Versicherung	3.000
2.3	Telefon	10.000
2.4	Reisekosten	9.000
2.5	Zuschüsse und Beiträge	3.000
2.6	Reparaturen und kleinere Anschaffungen	5.500
2.7	Kapitalaufwand	1.000
2.8	Sonstige Geschäftskosten	1.000
2.9	Kultur	40.000
2.10	Information	
2.10.1	Abonnements/Bücher	7.000
2.10.2	Zeitung der Studentinnenschaft	45.000
2.10.4	Publikationen des AStA	8.000
2.10.3	Informationsveranstaltungen	6.000
2.11	Fachschaften	77.000
2.12	Deckungsreserve	20.000
2.13	Studierendenparlament	2.000
2.14	Rechtshilfe	
2.14.1	Rechtsberatung	10.200
2.14.2	Gerichtskosten	7.000
2.15	Ausländerinnenausschuß	2.000
2.16	Internationale Studierendenausweise	11.250
2.17	Förderverein	5.750
2.18	Krabbelstube	2.800
2.19	Außerordentlicher Aufwand	6.000
2.20	Zuführung an den Vermögenshaushalt	57.000
2.21	Druckerei	
2.21.1	Druck	107.000
2.21.2	Kopierer	37.000
2.22	KFZ-Verleih	40.000
2.23	Schloßkeller	367.000
2.24	Laden	147.000
2.25	Semester-Ticket	1.388.400
	SUMME Ausgaben	2.384.200

Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt

Zweckbindungen gemäß §17,3 LHO:

1. Der Titel 1.1.2 (Einnahmen Semester-Ticket) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.25 (Ausgaben Semester-Ticket).
2. Der Titel 1.4 (Förderung durch das AAA) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.15 (Ausländerinnenausschuß).
3. Der Titel 1.5 (Veranstaltungen) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.9 (Kultur).
4. Der Titel 1.6 (Einnahmen Internationale Studierendenausweise) ist zweckgebunden zugunsten der Titel 2.16 und 2.17 (Ausgaben Internationale Studierendenausweise und Förderverein).
5. Der Titel 1.8 (Einnahmen Druckerei) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.21 (Ausgaben Druckerei).
6. Der Titel 1.9 (Einnahmen KFZ-Verleih) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.22 (Ausgaben KFZ-Verleih).
7. Der Titel 1.10 (Einnahmen Schloßkeller) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.23 (Ausgaben Schloßkeller).
8. Der Titel 1.11 (Einnahmen Laden) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.24 (Ausgaben Laden).

Einseitige und gegenseitige Deckungsfähigkeiten gemäß §20,2 LHO:

9. Die Titel 1.9.1 (Einnahmen Druck) und 1.9.2 (Einnahmen Kopierer) sind gegenseitig deckungsfähig.
10. Die Titel 2.1.1 (Aufwandsentschädigungen AStA) und 2.1.2 (Löhne und Gehälter) sind gegenseitig deckungsfähig.
11. Der Titel 2.9 (Kultur) wird zugunsten des Titels 2.23 (Schloßkeller) bis zur Höhe von 6.000 DM für einseitig deckungsfähig erklärt.
12. Die Titel 2.14.1 (Rechtsberatung) und 2.14.2 (Gerichtskosten) sind gegenseitig deckungsfähig.
13. Die Titel 2.21.1 (Ausgaben Druck) und 2.21.2 (Ausgaben Kopierer) sind gegenseitig deckungsfähig.

Deckungsreserve gemäß §10,2 Finanzordnung sowie §20 LHO:

14. Titel 2.12 (Deckungsreserve) enthält Mittel zur Deckung über- und außerplanmäßiger Ausgaben des Verwaltungshaushaltes.

Sonstige Erläuterungen:

15. Eine volle Aufwandsentschädigung (AE) beträgt 600 DM pro Monat.

Haushaltsansatz 1.7.94 bis 30.6.95 - Vermögenshaushalt

Einnahmen

1.	Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt.....	57.000
	SUMME Einnahmen	57.000

Ausgaben

2.1	Bereitstellung für Investitionen	7.000
2.2	Rücklagen	50.000
	SUMME Ausgaben.....	57.000

Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

1. Der Titel 2.1 ist zweckgebunden zugunsten Veränderungen des Anlagevermögens. Wenn die sparsame Wirtschaftsführung es erfordert, können die Mittel zu Reparaturen von Sachwerten des bestehenden Anlagevermögens verwendet werden.
2. Der Titel 2.2 ist zweckgebunden zugunsten der Rücklagenbildung gemäß §16 Abs. 1 und 2 der Finanzordnung.

Anlage 6.1

Liberales Studenten Darmstadt

Antrag zur Stupa-Sitzung am 16.06.94

Anerkennung von Studienleistungen

Für Studierende, die ein oder mehrere Semester an einer ausländischen Universität verbringen, muß im Vorfeld klar erkennbar sein, welche Studienleistungen ihnen für ihr Studium an der Heimatuniversität anerkannt werden.

Daher fordert das Stupa die Fachbereiche der THD auf, Richtlinien zu erarbeiten, nach denen die erbrachten Leistungen verbindlich auf ein Studium angerechnet werden.

Begründung: erfolgt mündlich

Volker Vopel

Ch. Werner

Udo Effenberger

Udo Effenberger

Anlage 6.2

Antrag

Antrag an das Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt

Das Studentenparlament möge beschließen:

Im Interesse der Gesundheit der Studierenden und im Sinne einer vernünftigen Drogenpolitik wird gefordert:

- Das Rauchen in den Gängen vor den Hörsälen
- Das Rauchen im gesamten Bereich der Mensa (evt. mit Ausnahme einer Ecke)
- Das Rauchen um das Audimax herum ist zu verbieten.

Die Einhaltung dieses Verbotes soll kontrolliert werden, und bei Verstößen sind Strafmaßnahmen zu verhängen.

Begründet wird diese Maßnahme durch die starke unzumutbare Belastung mit Schadstoffen für Nicht-raucher auch in den Hörsälen (oftmals einzige Belüftung durch die Saaltür.



Anlage 6.3

Antrag

Antrag an das Studentenparlament der Technischen
Hochschule Darmstadt

Das Studentenparlament möge beschließen:

Das Studentenparlament vertreten durch
sein Präsidium und den ASTA bemüht sich
darum, daß die TH Darmstadt ein
generelles Rauchverbot in den Hörsälen
und den Gängen davon sowie in der
Mensa erläßt und überwacht.

Begründung:

siehe Antrag Menne

16.6.94

Wolfgang Menne

Anlage 6.4

RCDS TH Darmstadt:

Das Studentenparlament möge beschließen:

Der ASTA der TH Darmstadt darf in weder direkt noch indirekt mit linksradikalen* Organisationen wie z.B. dem "Info-laden", der PDS oder der DKP zusammenarbeiten.

Es dürfen auch keine Gelder der Studentenschaft für Aktionen dieser Gruppen zur Verfügung gestellt werden.

Für die RCDS-Fraktion:

Christian Linhart

(Christian Linhart)

links - oder rechts extremistischen

Anlage 6.5

RCDS TH Darmstadt

Das Studentenparlament möge beschließen:

Der "Hochdruck" soll ab dem WS 94/95 durch Veröffentlichung von Werbeanzeigen teilweise kostendeckend arbeiten. Der Anteil der Kosten, der durch Werbung gedeckt werden muß, ist ausgabeweise um 5% zu steigern. Er soll bei 5% für die erste Ausgabe im WS 94/95 beginnen. Da der "Hochdruck" keinen Verkaufserlös erzielt, endet die Progression bei 50%.

Begründung: Die Studentenschaft darf finanziell nicht über das unbedingt notwendige Maß hinaus belastet werden. Werbeeinnahmen, auf die bewußt verzichtet wird, sind eine Verschwendung studentischer Geldmittel.

Für die RCDS-Fraktion:



(Christian Linhart)

Anlage 6.6

~~RCDS TH Darmstadt~~

Einzueberung von
Spenden der DKP, der PDS
und des Darmstädter
Infoladens

Das Studentenparlament möge beschließen:
Der "Hochdruck" soll ab dem WS 94/95 durch ~~Veröffentli-~~
~~chung von Werbeanzeigen~~ teilweise kostendeckend arbei-
ten. Der Anteil der Kosten, der durch ~~Werbung~~ gedeckt
werden muß, ist ausgabeweise um 5% zu steigern. Er soll
bei 5% für die erste Ausgabe im WS 94/95 beginnen. Da
der "Hochdruck" keinen Verkaufserlös erzielt, endet die
Progression bei 50%.

Solche
Spenden

Begründung: Die Studentenschaft darf finanziell nicht über
das unbedingt notwendige Maß hinaus belastet werden.
~~Werbeeinnahmen~~ auf die bewußt verzichtet wird, sind eine
Verschwendung studentischer Geldmittel.

Für die RCDS-Fraktion:

~~C. Linhart~~

(Christian Linhart)

Marcus Gottesleben

Anlage 6.7

RCDS TH Darmstadt:

Das Studentenparlament möge beschließen:

Die autonomen Referate werden nur noch projektgebunden finanziell unterstützt. Eine pauschale Mittelzuteilung darf es nicht geben.

Für die RCDS-Fraktion:



(Christian Linhart)

Anlage 6.8

^{Studenten}
An das Studierendenparlament der THD

^{Studenten}
Das Studierendenparlament möge folgende Erklärung verabschieden:

^{Studenten}
"Das Studierendenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt mißbilligt das Flugblatt des RCDS 'ASTA - da weiß man was man hat' vom heutigen Tage und legt dem RCDS nahe, sich von selbigen zu distanzieren. Das ^{Studenten} Studierendenparlament spricht weiterhin die Hoffnung aus, der RCDS möge sich in Zukunft ähnlich diffamierender und historisch bedenklicher Vergleiche, wie in diesem Flugblatt verwendet, enthalten.

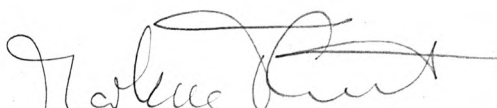
Zur Begründung:

Die Bezeichnung 'GröASTaAZ' ist in der Form GröFaZ aus dem dritten Reich in schlechter Erinnerung. Die Herstellung eines Bezuges zu den gewalttätigen Ausschreitungen des Hochschulfestes 1993 sind geradezu obszön und rufen schlimmste Erinnerungen wach.

Die Unterstellung, die Veranstaltenden dieses Festes hätten das Hochschulfest 'abgewickelt' ist schlicht unverschämt (wer sich auf der Straße überfallen läßt ist selber Schuld, man braucht ja nicht 'rauszugehen').

Sollte der in dem Flugblatt des RCDS zutage tretenden Eskalation der verbalpolitischen Auseinandersetzung kein Einhalt geboten werden, fürchten wir, daß die noch vorhandenen Fragmente politischer Kultur in der Studierendenschaft der THD auch noch versinken.


Stefan Masak


Markus Theile

ASTa - Da weiß man, was man hat.

Guten Abend

Der GröASTaAZ (Größte ASTa aller Zeiten) hat einen neuen Volltreffer gelandet. Hatte unsere 'Studentenregierung' noch im vorigen Semester das Hochschulfest zusammen mit dem linksextremen Darmstädter 'Info'laden gestaltet und dadurch den beachtlichen Erfolg erzielt, daß dieses Fest abgewickelt und auf nimmer Wiedersehen aus der Hochschule verbannt wurde, so hat man sich diesmal wohl weit höhere Ziele gesetzt.

Zusammen mit der personifizierten politischen Moral aus PDS, DKP und 'Info'laden (allesamt unfairer Weise in den Verfassungsschutzberichten der gesamten letzten Jahre erwähnt) hat der ASTa in weiser Voraussicht neuer Erfolge einen Demonstrationsaufruf gegen das ach so verdammungswürdige Darmstädter Echo unterzeichnet. Die Zeitung hatte völlig unverständlicher Weise in kritischem Ton über das Haschischfest auf dem Luisenplatz berichtet. Zudem habe das 'BenzEcho' (O-Ton Flugblatt siehe unten) die beachtliche Leistung vollbracht, gleichzeitig Presseorgan von SPD, FDP und CDU zu sein. Der RCDS möchte dem ASTa übrigens gleich noch für die geistreiche Neudefinierung des Begriffs der Pressefreiheit gratulieren.

Wir wissen nun, daß eine Zeitung, will sie der Pressefreiheit genügen, so zu schreiben hat, daß ihre Artikel ausnahmslos A L L E N (Linken) gefallen.

Bemerkenswert ist, außer dieser neuen Erkenntnis zur Pressefreiheit, vor allem die hoffentlich fruchtbringende Zusammenarbeit des ASTa mit der gesamten linksextremen Szene unserer Stadt. Dies ist, so meinen wir, ein Zeichen für das fortschrittliche und besonders entwickelte Demokratieverständnis der ASTatragenden Fraktionen. Fachwerk und Jusos bemühen sich augenscheinlich mit ganzer Kraft, Schaden von der Studentenschaft abzuwenden und uns alle auf den rechten (linken?) Weg zu leiten. Vielleicht wird es gelingen, daß im nächsten Verfassungsschutzbericht neben den angeführten linken Organisationen und dem braunen Rand der Gesellschaft auch der Darmstädter ASTa Erwähnung findet. Dies wäre sicherlich eine interessant Entwicklung für den Ruf unserer Hochschule in Deutschland und der hier Studierenden.

Warten wir es ab

BenzEcho verhindern!

Euer RCDS Darmstadt

(oder "die Pressefreiheit ist die Freiheit von 200 Reichen, ihre Meinung zu verbreiten" J.P.Satre)

Abhängig, regierungshörig, CDU/FDP/SPD-treudoof - so stellt sich Darmstadts größte Zeitung täglich dar. Sachlichkeit und objektive Berichterstattung sind Fremdwörter. Kritische LeserInnenbriefe werden nicht gedruckt oder bis zur Unkenntlichkeit verstummelt, unliebsame Geschehnisse verschwiegen oder gnadenlos polemisiert. Unveränderte Presseerklärungen im Echo? Nie gelesen. Schluß damit! Meinungsvielfalt statt Zensur und Regierungspropaganda! Es sind unsere Medien, nicht die der Herrschenden! Mehr Einsatz und Unterstützung für Schüler- und Jugendzeitungen, z.Bsp. der Kompost! Keine Behinderung und Boykott der kritischen Presse, wie der Zeitung für Darmstadt! Die Manipulation muß ein Ende haben! Kommt zur Demo am:

**Und hier könnt Ihr besagte
Meisterleistung lesen**

Montag, 13.6.94 17.30 Luisenplatz

Anlage 7.1

Stellungnahme AstA - Referat "Internationale Beziehungen"

Aufgabe des Referats "Internationale Beziehungen" ist die Verbesserung des Informations- und Meinungsaustauschs zwischen ausländischen Studierenden und der THD.

In erster Linie geht es hier um die Betreuung von Studierenden aus Austauschprogrammen, die sich in einer relativ kurzen Zeit orientieren und eingewöhnen müssen.

Das Ziel ist die Schaffung einer zentralen Informationsstelle nach Vorbild der "International offices" an vielen europäischen und amerikanischen Hochschulen.

Nach mehreren Gesprächen stellte Frau Gerbanlet von der THD-Vorwaltung des 'Allgemeine Kernzentrum' als prädestinierten Ort für eine solche Einrichtung zur Verfügung. Weiter können neben den räumlichen Beratungsstellen auch Computer und Auslagerflächen mitbenutzt werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, das Personal des AZZ und Studierende der IDEA-Gruppe einzuarbeiten, so daß Informationsveranstaltungen und Beratungsstunden durchgeführt werden können.

Am 4. Juli wird bei der nächsten Beamterversammlung des AZZ konkret über Art und Umfang der Mitbenutzung weiter gesprochen.

Anlage 7.2

HOCHDRUCK

Die Zeitung für die Studierenden der THD

Nr. 3 Jahrgang 5 * Juli '94

Erscheinungstermin: 8. Juli 1994

Layout: 1. Juli 1994

Format: DIN A 4, Auflage: 2.500

Redaktionssitzungen: jeden Mittwoch 19 h

Themen:

> Editorial [harald]

> Was ist Literatur? [harald]

> mOralistikum [harald]

> Wieviel Lüge braucht das Land? [harald]

> S-Bahn Damrstadt Frankfurt [Dirk Menne]

Anlage 7.3

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Hochschulreferat

64289 Darmstadt, den 16.06.1994
Hochschulstraße 1
App.: 06151/16-2117

An das
Studierendenparlament der THD

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

das Hochschulreferat, vertreten durch uns, hat im Berichtszeitraum unter anderem folgende Aktivitäten unterstützt, getragen, geplant oder/und durchgeführt:

Vorbereitung und Mitorganisation der bundesweiten Demonstration gegen Sozialabbau und Bildungsklau. Das Hochschulreferat bedankt sich bei den zahlreichen TeilnehmerInnen aus allen Hochschulgruppen.

Beteiligung an der Gründungsgruppe für ein 'Darmstädter Lokalradio'

Vorbereitung der Mitgliederversammlung des DAAD

Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die AStA-Räume

Diskussion um die Umgestaltung der Mensa (Stadtmitte)

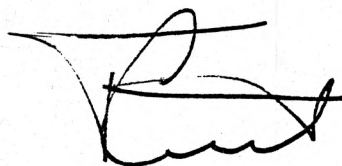
u. v. a. m.

Für Nachfragen stehen wir nach Absprache gerne zur Verfügung, auch sind die meisten Aktivitäten in den AStA Protokollen dokumentiert.

Mit freundlichen Grüßen



(UMLAUF, Hochschulreferent)



(THEILE, Hochschulreferent)

Anlage 7.4

Rechenschaftsbericht des Finanzreferats

Wir sind selbst erstaunt, daß wir in den unzähligen Stunden, die wir im AStA verbracht haben, so viel an alltäglichem Kleinkram und an so wenigen Projekten gearbeitet haben:

Projekte:

- Überarbeitung der Finanzordnung
- Überarbeitung des Haushalts
- AStA-Umbau

Unsere Sprechstunden:

Dienstags 10 Uhr bis 13 Uhr --- Uli
Donnerstags 10 Uhr bis 13 Uhr --- Heike

Heike & Uli